

Attelabus nitens (SCOP., 1763)

Interessant ist die Fortpflanzung: Das Weibchen schneidet aus jungen Eichenblättern Abschnitte heraus, die gefaltet und zusammen mit dem Ei zu einer symmetrischen Tonne gedreht werden. Das Belegexemplar wurde am 09.06.1984 bei den Sodeteichen in der Gemarkung Unseburg gefunden.

## Literatur:

- BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – Magdeburg.  
 BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenr. Landschaftspf. Naturschutz 55.  
 HIEBSCH, H. (1961): Faunistisch-ökologische Untersuchungen an den Salzstellen bei Hecklingen und westlich der Numburg mit Angaben über die Biologie von Henestaris halophylus (Burm). – Diss. Mskr. MLU Halle.  
 KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 4: 1-185.  
 SCHNEIDER, K., SCHOLZE, P., BEHNE, L. & M. JUNG (1995): Rote Liste der Rüsselkäfer des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt Halle 18: 13-23.

## Nachweis der Maulwurfsgrille *Gryllotalpa gryllotalpa* (Saltatoria, Gryllotalpidae) in Magdeburg

von Rosmarie STEGLICH

Die in der Bundesrepublik vom Rückgang betroffene und auch in Sachsen-Anhalt seltene Maulwurfsgrille *Gryllotalpa gryllotalpa* (Rote Liste ST: Kategorie 2 = stark gefährdet) wurde 1999 in Magdeburg nach ca. 10 Jahren wieder nachgewiesen.

Durch MÜLLER & UHLENHAUT (unveröffentlicht) wurde bereits 1988 in Magedburg-Puppendorf eine Maulwurfsgrille (Belegexemplar im Naturkundemuseum Magdeburg) gefunden.

Ein 1996 durch die Autorin gestarteter Aufruf (Handzettel in Kleingartenanlagen) - mit der Bitte um Meldungen von Nachweisen der Maulwurfsgrille - in Magdeburg und Staßfurt brachte bis auf eine Meldung keine weitere Resonanz.

Der Autorin wurde 1998 durch Bekannte ein Fundort in einem Kleingarten in Magdeburg-Cracau mitgeteilt und am 03.05.1999 drei Belegexemplare übergeben. Diese Population existiert bereits mehrere Jahre in diesem Kleingarten. Ein Exemplar wurde in einem Aquarium bis zum Herbst 1999 auf dem Balkon gehalten, wo es regelmäßig in den späten Abendstunden sang. Zwei Exemplare wurden auf einer extensiv bearbeiteten Grünanlage ausgesetzt.

Beide Vorkommen (1988 und 1999) sind in Ostelbien angesiedelt, welches noch zur Landschaftseinheit Elbtal gehört.

## Pflanzenfunde 1999: Bleiches Waldvögelein, Sanikel, Strand-Tausendgüldenkraut

von Karla GRUSCHWITZ

Eine seltene Orchidee auf einem seltsamen Standort

Als mir Helge DONATH berichtete, er habe das Bleiche Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*) im Weichbild von Staßfurt (MTB/Qu. 4135/4) in einem Straßengraben unter Linden gefunden, glaubte ich zunächst an einen Irrtum. Der Augenschein überzeugte mich vom Gegenteil. Ich zählte 27 blühende Exemplare und etwa 10 sterile Pflanzen, die zwischen Bierbüchsen, Plastetüten und Alteisen standen. Nach der Streuung der Pflanzen und der unterschiedlichen Größe zu urteilen, stehen sie schon länger dort. Im Spätsommer fanden wir elf fruchtende Orchideen. Nachdem die Zuständigkeit der Behörden geklärt war, ordnete die Stadtverwaltung die Unterlassung der Mahd auf diesem Stück an. Das kann aber nicht die Endlösung sein.

Heute nicht mehr existente Standorte nennen EBERT (1929) und BECKER (1934) vom Rathmannsdorfer Busch unter dort angepflanzten Fichten. Da die anstehenden Grabenarbeiten am jetzigen Fundort nicht auf Dauer unterlassen werden können, schlage ich eine dokumentierte Umsetzung in die genannten Örtlichkeiten oder in das WIFO-Gelände vor.

Sanikel im Wehl

Im Mai 1999 fand ich bei einem Streifzug im Tarthuner Wehl (MTB/Qu. 4034/4) fünf Exemplare des Sanikel (*Sanicula europaea*). Unabhängig davon brachte mir H. DONATH im Juni ein Exemplar zur Bestimmung; ebenfalls aus dem Wehl von einem anderen Standort. Das Sanikel ist im Harz und Hakel häufig zu finden. Im Flachland dagegen sind nur zwei ehemalige Standorte durch SCHNEIDER (1877) bekannt: Wehl und Unseburger Großholz. Insofern ist der Wiederfund dieses kleinen Doldengewächses von Bedeutung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [39\\_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Steglich Rosmarie

Artikel/Article: [Nachweis der Maulwurfsgrille Gryllotalpa gryllotalpa \(Saltatoria, Gryllotalpidae\) in Magdeburg 11](#)